

⁴²⁾ Brief v. 7. Nov. 1592. H. St. A. Loc. 9476 Instructio in originali fol. 22 f.

⁴³⁾ H. St. A. Loc. 7418 Fragmente in Consistorialsachen.

⁴⁴⁾ M. R. A. Kirchensachen Nr. 2. Bestätigungsurkunde der Fraternität v. 1596.

⁴⁵⁾ Ich habe wenigstens kein andres finden können.

⁴⁶⁾ Fix, a. a. D.

⁴⁷⁾ H. St. A. Loc. 2004 Extrakt der andern Visitation — 1578.

⁴⁸⁾ vgl. zu diesem Abschnitte: Euliz, die Kirchfahrt Waldheim während der kath. Zeit und der Einführung der Reformation. 1894.

⁴⁹⁾ vgl. die Visitationsberichte v. J. 1577, 78, 79, 83. H. St. A. Loc. 2003, 2004, 2005, 2049.

⁵⁰⁾ — 1596 erschienen beim synodus zu Meißen 7 Geistliche, 1599 zur Generalvisitation 6 Geistliche und ein Bürgermeister aus dem Waldheimer Bezirk, vgl. M. R. A. C. 2. u. H. St. A. Loc. 2000 Generalvisitation — 1598 bis 1599.

⁵¹⁾ vgl. Euliz a. a. D. S. 84 ff. u. Dietmann, Priesterschaft, I. 1312 ff.

⁵²⁾ H. St. A. loc. 2009 Lokalvisitation in den Superintendenturen des Meißner Kreises.

⁵³⁾ Nach einem, im Pfarrarchiv zu Waldheim befindlichen, von Herrn Pfarrer Richter mir gütigst mitgeteilten, Briefe war in der That 1728 der Meißner Superintendent Wilde vom Kurfürsten beauftragt, betr. Probepredigt, Konfirmation, Investitur etc. des neuen Pfarrers in Waldheim das Nötige zu veranlassen.

⁵⁴⁾ vgl. die Gemeinden Niederau-Oberau; Sora-Limbach; Hirschfeld-Deutschenbora.

⁵⁵⁾ H. St. A. loc. 2004. — Die Gemeinden des Bscheilaer Bezirkes sind 1577 noch einzeln von Meißen aus visitiert worden. H. St. A. loc. 2003. — Die gleichen Bezirke finden sich 1579. (loc. 2005).

⁵⁶⁾ vgl. H. St. A. loc. 2009: Lokalvisitation von Dresden 1598/9; ferner oben loc. 2000, 2011.

⁵⁷⁾ H. St. A. loc. 2000 Generalvisitation der nachfolgenden Städte — 1598. (fol. 63).

⁵⁸⁾ Akten des Konsistoriums (Vertretung des Sup. durch den Pfarrer v. St. Afra).

⁵⁹⁾ Leichenpredigt des Praetorius auf Weiß: afran. Bibliothek (Carloviciana b 508).

⁶⁰⁾ vgl. seine Bemerkungen in dem von ihm sorgfältigst geführten Aufgebotsregister der Stadtkirche. Auszüge aus seinen Predigten veröffentlichte Loose in MG. V. IV, 70; f. dort auch die, von ihm selbst verfaßte Inschrift seines Denkmals, das nicht in der Stadtkirche, sondern auf dem Johannesfriedhofe stand, weil er als ein treuer Hirte inmitten seiner Schafe ruhen wollte.

⁶¹⁾ Beste, die bedeutendsten Kanzelredner der älteren luther. Kirche, II, 300 f.; nach ihm gehört Str. in die Reihe von Predigern, welche eine innere Erneuerung der deutschen luther. Predigt anbahnten. — Ein Verzeichnis seiner Predigten b. Dietmann I, 746 f.

⁶²⁾ H. St. A. loc. 2011 Visitationsakten — 1602. (Schelletten-Schäfte, Röhren oder andr. Gewächs).

⁶³⁾ M. R. A. Kirchensachen c. 2. Fraternität betr.

⁶⁴⁾ Unter Strigenitius' Nachfolger Polantus wird der Synodus feltner gehalten, auch das Protokoll nachlässig geführt (M. R. A., C. 2); das Aufgebotsregister zeigt eine große Lücke; — die Bürgerschaft beschwert sich, daß er sich in Predigten durch studiosi vertreten lasse, daß die Leute mit dem Reichthum beschwert würden, daß die Gottesdienste nicht nach der kurfürstlichen Kirchenordnung gehalten würden; — sie bittet, „daß hinfüro kein Sup., Diafon oder Schuldiener der Bürgerschaft oder den Viertelsmeistern möchte eingedrungen werden“. MG. V. II, 531. f. a. die Kosten seiner Einführung, aus dem Stadtbuch v. 1603, MG. V. I, 5, 101—103. (150 Tlhr. 15 gr. 6 Pfg.) Seine beiden Nachfolger, Cummer und Gedick amtierten zu kurze Zeit in Meißen, als daß sie hätten einen großen Einfluß haben können. — Laurentius kennen wir näher durch verschiedene Predigten, darunter drei Jubelpredigten zum Reformationsfest 1617. (Afran. Bibliothek C 508). Über manchen gelegentlichen Trunk des Herrn. Sup. mit den Ratsherren berichtet MG. V. II, 524 ff. — Rymmann scheint sich lediglich auf die Thätigkeit in der Stadt beschränkt zu haben. Um „seiner treu geleisteten Dienste und Seelensorge willen“ erläßt ihm 1644 der Rat die „Kosten für die Begräbnisse seiner zwei Frauen und zwei Kinder in der Stadtkirche M. R. A. C 25 fol. 72. Bartels ist wenig bekannt; originell ist sein Gesuch um Gehaltsaufbesserung an den Rat, vom 23. Sept. 1652, wohl mehr für seine Zeit als für ihn charakteristisch: „Weil jetzt weniger Leute geworden, darum die accidentia geringer, weil schon sein Vorgänger die Zulage gehabt habe und er sich derselben Affection versichert halte, — möge der Rat diese seine Motive ponderieren und eine angenehme Antwort geben. Da Geld jetzt schwer aufzubringen sei, bitte er um $\frac{1}{4}$ Most; ein Ehrb., weiser Rat wird dieses Viertel Most nicht ins Wasser schütten, sondern Gott wird es reichlich wieder einbringen, die Himmelsfenster aufthun und Segen herabschütten die Fülle. Mal 3., — eure Kelter wird mit Most übergehen prov. 3, wer hier Gutes mittheilt, des Seele wird dort im Guten wohnen Ps. 25, — Ps. 27 — Gal. 6; „was ihr einem unter diesen gethan habt, das habt ihr mir gethan!“ —

⁶⁵⁾ f. afran. Bibliothek, Carloviciana C 508. — 1669 verwahrt sich die Bürgerschaft dagegen, daß Zimmermann einen neuen Katechismus einführe, weil dann das Gesinde (aus Furcht vor dem Lernen des neuen Kat.) aus der Stadt wegziehen würde. MG. V. III, 331. — J. hat in M. die Errichtung der ersten Druckerei sehr gefördert.

⁶⁶⁾ Unter Wilde waren 1732 die Salzburger Emigranten in Meißen. MG. V. I, 2, 72; über seine Verwandtschaft mit Joh. Elias Schlegel f. Seeliger in MG. V. II, 149;

⁶⁷⁾ M. R. A., C 4 fol. 144.

⁶⁸⁾ über Haymann f. Dr. Markus MG. V. III, 455 ff. Markus weist nach, daß jedenfalls Haymann als Religionslehrer in Pforta dem jungen Klopstock den Gedanken zur Messiade eingegeben.

⁶⁹⁾ Nach einer Notiz in Schumanns Zeitungslexicon (VI, 519) hatte der Meißner Sup. mit dem Stifts Syndikus auch die Inspektion über die Kirchen und Schulen der